

in Wroclaw vertreten gewesen. Er bedeutete ähnliches für uns wie für den Demokratischen Frauenbund, nämlich die Rückkehr in die Gemeinschaft der freien Geister der Welt, in die Friedensfront der Intellektuellen. Wir sind dort klar und entschieden gegen Chauvinismus und Revisionismus aufgetreten, für die Oder-Neiße-Linie als Friedensgrenze, für Freundschaft mit dem polnischen Volk. Aber was konnten wir dort feststellen? Wir konnten dort feststellen, wie der Genosse Wilhelm Pieck sagte, daß das Lager des Friedens nicht geographisch begrenzt ist, sondern daß die hervorragenden Geister, die besten Intellektuellen der westlichen Länder klar erkannt haben, daß der Platz jedes ehrlichen Kulturschaffenden in der Welt heute, wenn er für den Frieden eintritt, an der Seite der Sowjetunion sein muß. (Beifall.) Das war der große Eindruck von Wroclaw. Wir in Deutschland haben dazu eine wichtige Parallele, die sehr oft von unserer Partei nicht gesehen und unterschätzt wird, nämlich die Bedeutung unserer mächtigen Position, die wir, die Sozialistische Einheitspartei, wie keine andere deutsche Partei in der deutschen Literatur haben. Es gibt so viele erprobte Männer der SED, die heute hervorragende Repräsentanten der deutschen Literatur sind. Ich nenne Namen wie Johannes R. Becher, Anna Seghers, Friedrich Wolf, Ludwig Renn, Erich Weinert, Eduard von Wangenheim, Erpenbeck und viele andere, die Mitglieder unserer Sozialistischen Einheitspartei sind. Ich nenne Namen wie Arnold Zweig und Bert Brecht und Kellermann und vor allen Dingen den Namen des 78jährigen großen humanistischen deutschen Schriftstellers Heinrich Mann, die eng Sympathisierende unserer Partei sind, die zum Teil uns nahestehen wie Genossen. Ich glaube, daß es ein Stolz unserer Sozialistischen Einheitspartei sein muß, daß solche hervorragenden Schriftsteller Mitglieder und Mitkämpfer unserer Partei sind. (Beifall.) Was haben die Verfechter der geistigen Marshallisierung dem entgegensetzen? frage ich. Wo gibt es in Deutschland eine andere Partei, die über solche Kräfte verfügt? Und, Genossen, wir können auch sagen als Sozialistische Einheitspartei, diese Schriftsteller sind auch der lebendige Beweis für die innere Stärke des Marxismus-Leninismus, der die besten Kräfte der Intellektuellen immer mehr anzieht und in seinen Reihen vereinigt. Und diese Literatur ist eine Kraft, die unsere Partei zu nützen verstehen muß, die unsere Partei nicht unterschätzen darf.